

24. März 2021

Postulat

von Matthias Renggli (SP)
und Marco Denoth (SP)
und .z. Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie das Gebäude an der Käferholzstrasse 2, 8057 Zürich, Grundstücknummer UN5011, als Infrastruktur für Kinder und Jugendliche – beispielsweise Jugendtreff, Hort, Kindertagesstätte und dergleichen – sowie für Übungs-, Werk und Atelier-räume umgenutzt werden kann. Die Fassade sowie weitere Gebäudeteile von industriehisto-rischem Wert sind zu erhalten.

Begründung:

Das Gebäude an der Käferholzstrasse 2 mit der auf den ursprünglichen Verwendungs-zweck weisenden Beschriftung «Electricitätswerk der Stadt Zürich, Transformatoren-Station 1903» ist heute in einem auffälligen Zustand und wird nicht mehr in der angedachten Funktion genutzt. Es drängt sich eine neue Nutzung für das Gebäude dieser ehemaligen Transformatoren-Station auf. Die Industriecharme versprühende Backsteinfassade mit dem imposanten Turm sowie weitere wertvolle Bausubstanz sind dabei für zukünftige Generati-onen als industriehistorische Zeitzeugen zu erhalten.

Angrenzend an den Wald am Fusse des Käferbergs, via Überführung direkt mit dem Ge-meinschaftszentrum Buchegg verbunden und aufgrund der Nähe zum Bucheggplatz auch mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen, liegt das Grundstück mit der ehemaligen Transformatoren-Station ideal für die eingangs erwähnte neue Nutzung. Zudem sind in den letzten Jahren viele neue Familienwohnungen im Quartier entlang des Käferbergs entstan-den und Schulanlagen werden entstehen. Der Bedarf an Infrastruktur für Kinder und Ju-gendliche, beispielsweise Jugendtreff, Hort, Kindertagesstätte – sowie für Übungs-, Werk und Atelierräume ist auch in Zukunft steigend.

Weite Bereiche der Parzelle sind asphaltiert und werden derzeit regelmässig als temporä-ren Abstellplatz für Autos benützt. Daneben liegt ein neueres, barackenartiges Gebäude, dessen Funktion zu überprüfen ist. Auch dieser Aussenraum rund um die ehemalige Trans-formatoren-Station ist der neuen Nutzung entsprechend betreffend Begrünung und Aufent-haltsqualität aufzuwerten. Bäume, Bänke und ein Brunnen könnten eine Brücke vom Wald zur Stadt schaffen.

M. Renggli

Marco Denoth

U. [Signature]

[Signature]